

Am 28. Februar 2012 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Jahresrechnung 2011 der Gemeinde

Die Verwaltung hat sich auch in diesem Jahr darum bemüht, die Jahresrechnung (Jahresabschluss) des Vorjahres so bald als möglich aufzustellen. Damit soll sowohl der Verwaltung als auch dem Gemeinderat ein aktueller Überblick über den Stand der Gemeindefinanzen gegeben werden.

a) Bildung von Haushaltsresten

Bevor die Jahresrechnung 2011 abschließend beraten und festgestellt werden kann, sind Haushaltsreste (Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste) zu bilden. Der Vorsitzende erläutert den Sinn und Zweck der Bildung von Haushaltsresten. Nach kurzer Erläuterung **genehmigt** der Gemeinderat **einstimmig** die auf der Seite 141 bzw. 142 der Jahresrechnung dargestellten neuen Haushaltsreste.

b) Feststellung der Jahresrechnung

Bürgermeister Frank Buob geht auf die finanzielle Entwicklungen des Jahres 2011 für die Gemeinde Egenhausen ein. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wurde vom Gemeinderat am 23.11.2010 verabschiedet. Am 13.09.2011 wurde eine 1. Nachtrags-Haushaltssatzung 2011 vom Gemeinderat beschlossen. Der Vorsitzende erläutert verschiedene Positionen der Jahresrechnung und gibt Erläuterungen zu Entwicklungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass das Jahr 2011 um 1.024.949,62 € besser abschneidet als in der ursprünglichen Haushaltsplanung 2011 vorgesehen. Der Stand der allgemeinen Rücklage erhöht sich von 4.248.336,99 € um 155.159,62 € auf 4.403.496,61 €. Die Sonderrücklage „Deponie-Rekultivierung“ hat am 31.12.2011 einen Stand von 35.556,32 €. Dem Vermögenshaushalt sind Mittel vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 411.414,90 € zugeflossen. Alles in allem ein befriedigendes Ergebnis für das Jahr 2011.

Gemeinderat Hans Kern nimmt die Gelegenheit wahr, der Verwaltung und dem Bürgermeister für die frühzeitige Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 Dank zu sagen. Das Ergebnis des Jahres 2011 ist in der Tat recht befriedigend, wenn man sich die Verhältnisse andernorts anschaut.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Jahresrechnung 2011.

Belagsarbeiten auf der Gemeindeverbindungsstraße Egenhausen-Beihingen, Gemarkung Egenhausen

Bürgermeister Frank Buob begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Bauhofleiter, Reinhold Stickel und erklärt, dass die Gemeindeverbindungsstraße Egenhausen-Beihingen, Gemarkung Egenhausen zuletzt im Jahre 1997 saniert wurde. Die Straße wurde nun im Rahmen einer Begehung besichtigt und es wurde festgestellt, dass allmählich erhebliche Schäden vorliegen und die Deckschicht der Straße erneuert werden muss. Für die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße sind im Haushalt 2012 keine Mittel eingestellt. Es besteht jedoch die Überlegung, die vorgesehenen Mittel für die Sanierung der Feldwege in Höhe von 70.000 Euro für die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße zu nutzen. Da im Bereich Feldwege derzeit wenig Sanierungsbedarf besteht, können die dafür vorgesehenen Mittel problemlos auf eine andere Maßnahme übertragen werden. Für die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Egenhausen-Beihingen, Gemarkung Egenhausen, entstehen laut Ingenieurbüro Eppler voraussichtlich Kosten in Höhe von 88.000 Euro. Somit müsse die Gemeinde bei einer Umpolung der Mittel lediglich 18.000 Euro nachfinanzieren.

Bei der Stadt Haiterbach wurde angefragt, ob diese den auf der Gemarkung Haiterbach liegenden Teil der Gemeindeverbindungsstraße nicht im gleichen Zuge mit sanieren wollten. Auf die Anfrage kam jedoch keine Reaktion, sodass von einer Sanierung der Straße auf der Gemarkung Haiterbach nicht auszugehen ist.

Gemeinderat Hauser begrüßt die Überlegungen zur Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße. In ein paar Jahren würde die Sanierung allemal anstehen und je länger man damit wartet, desto mehr Schäden treten auf und desto teurer wird die Maßnahme.

Bürgermeister Frank Buob weißt in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Unterbau der Straße noch überwiegend in Ordnung sei, dies vor der Sanierungsmaßnahme jedoch nochmals genau überprüft werden soll.

Der Gemeinderat **beschließt mehrheitlich** die Sanierung der Belagsarbeiten auf der Gemeindeverbindungsstraße Egenhausen-Beihingen, Gemarkung Egenhausen, vorzunehmen.

Die für die Feldwegsanierung im Haushaltsplan 2012 eingestellten Mittel in Höhe von 70.000 Euro sollen zugunsten der Belagsarbeiten auf der Gemeindeverbindungsstraße Egenhausen-Beihingen umgebucht werden. Der Nachfinanzierung in Höhe von 18.000 Euro wird zugestimmt.

Bedarfsermittlung für die Ausweisung eines Schuppengebietes

Der Vorsitzende erklärt, dass Überlegungen im Raum stehen, ein Schuppengebiet im Ort auszuweisen. In verschiedenen Gemeinden wurden bereits derartige Schuppengebiete errichtet. Ziel eines solchen Gebietes ist es, die Arbeit der Nebenerwerbslandwirte, Hobbybetriebe und private Interessenten zu unterstützen und den gemeinsamen Bau von Schuppen zu ermöglichen. In einem Schuppengebiet sollen die Schuppen geordnet und gebündelt sowie landschaftsverträglich gestaltet werden.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, den Bedarf für die Ausweisung eines Schuppengebietes durch eine Umfrage im Mitteilungsblatt zu ermitteln.

Bausachen

a) Dachgeschossumbau mit Dacherrhöhung, Hafnergäßle 2, Flst. 56/1

Frau Stöhr erklärt, dass sich das Vorhaben nach § 34 BauGB im unbepflanzten Innenbereich befindet. Es besteht eine genehmigte Baulinie vom 16.03.1907. Weitere planungsrechtliche

Vorgaben bestehen nicht. Das Vorhaben muss sich demnach lediglich in die Umgebungsbebauung einfügen. Dies ist hier nach Art und Maß der baulichen Nutzung unproblematisch. Durch die Erhöhung des Dachgeschosses gleicht sich das Vorhaben an der Höhenentwicklung der benachbarten Gebäude an und fügt sich somit in die Umgebungsbebauung ein.

Zum vorliegenden Bauantrag auf Dachgeschossumbau mit Dacherhöhung, Flst. 56/1, Hafnergäßle 2, wird das **Einvernehmen** der Gemeinde **erteilt**.

b) Bauvoranfrage betr. Errichtung einer landwirtschaftlich genutzten Maschinenhalle mit Pultdach, Flst. 1681

Frau Stöhr erklärt, dass sich das geplante Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB befindet. Danach ist das Vorhaben dann zulässig, wenn es einem landwirtschaftlichen Betrieb dient.

Der Bauherr hat lt. Pachtvertrag den gesamten landwirtschaftlichen Betrieb gepachtet. Es liegt hier also Landwirtschaft vor. Das Grundstück Flst. 1681 wird ebenfalls durch den landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaftet. Durch das Vorhaben sollen, in der Nähe der zu bewirtschaftenden Felder, die landwirtschaftlichen Maschinen untergebracht werden. Somit besteht hier ein Funktionszusammenhang zwischen dem Vorhaben und dem landwirtschaftlichen Betrieb. Außerdem nimmt das Vorhaben nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche ein.

Zur vorliegenden Bauvoranfrage auf Errichtung einer landwirtschaftlich genutzten Maschinenhalle mit Pultdach, Flst. 1681, wird das **Einvernehmen** der Gemeinde **erteilt**.

Anfragen und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden aus der Mitte des Gemeinderats keine Anfragen oder Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

Bekanntgaben

a) allgemeines

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass seit Freitag, 24. Februar 2012, das Netz der NeckarCom und damit das „Schnelle Internet“ in Betrieb ist. Für jeden Haushalt in Egenhausen stehen somit bis zu 50 MBit/s zur Verfügung. Informationsveranstaltungen der NeckarCom zum Anbieterwechsel werden in den nächsten Wochen stattfinden.
- Bürgermeister Frank Buob weist auf die Frischwasserbezugsmenge und die tatsächlich abgerechnete Wassermenge im Jahr 2011 im Vergleich zu den Vorjahren hin. Dabei lag die Bezugsmenge im Jahr 2011 bei 101.000 cbm und die tatsächlich abgerechnete Wassermenge bei 86 %. Der Wasserverbrauch der Bevölkerung pro Kopf und Jahr lag im Jahr 2011 bei 53 cbm. Die Tatsache, dass im Jahr 2011 nur 86 % Wasser von der Bezugsmenge verkauft wurde beruht darauf, dass es im letzten Jahr zu einigen Wasserrohrbrüchen kam. Die Zahl der Wasserrohrbrüche im Jahr 2011 ist unerklärlich und sehr problematisch.
- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im Jahr 2011 22 Schlachtungen im Schlachthaus durchgeführt wurden.

- Der Grillplatz im Naturschutzgebiet „Kapf“ wird ebenfalls sehr gut in Anspruch genommen. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 78 Reservierungen angemeldet. Davon beziehen sich 52 auf Einheimische und 26 auf Auswärtige.

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

Aus nichtöffentlicher Sitzung sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.